



Evaluation Schulsozialarbeit Wangen an der Aare

Inhalt:

1. Einführung
2. Ausgangslage Gemeinde
3. Aktuelle Situation Schule
4. Schulsozialarbeit
 - 4.1 Definition
 - 4.2 Ziele
 - 4.3 Formen
 - 4.3.1 Interinstitutionelle Zusammenarbeit Schule und Kinder- und Jugendhilfe
 - 4.3.2 Ambulante Schulsozialarbeit
 - 4.3.3 Integrierte Schulsozialarbeit
5. Kantonsbeiträge
6. Evaluierung Schulsozialarbeit Wangen an der Aare
 - 6.1. Vergleichstabelle Schulsozialarbeit Wangen an der Aare
 - 6.2. Kosten der verschiedenen Angebote
 - 6.3. Auswertung der Vergleichstabelle
7. Empfehlung

1. Einführung

Die gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte haben sich auf die Lebensbedingungen und das Zusammenleben in den Familien ausgewirkt. Die vielseitigen Konsummöglichkeiten, die zur Verfügung stehenden Medien, die neuen Formen von Verbindlichkeit und weitere Faktoren, fordern von den Eltern anspruchsvolle Erziehungsleistungen.

Auch in den Schulen sind diese veränderten Rahmenbedingungen durch die Herausforderungen im sozialen Umfeld der Schüler*innen (SuS) spürbar. Die Lehrpersonen (LP) und die Schulleitungen (SL) sind mit den Auswirkungen dieser Entwicklung konfrontiert und müssen immer mehr Zeit zur Bewältigung entsprechender Aufgaben einsetzen. Die Methoden und Instrumente aus der Sozialen Arbeit bieten eine sinnvolle Ergänzung für das pädagogische Personal.

Die Schulsozialarbeit (SSA) wirkt in den Bereichen der Früherkennung von sozialen und persönlichen Problemen der Kinder, Jugendlichen und deren Umfeld, Behandlung (Beratung und Intervention) und der Prävention. Sie unterstützt die Schule, Kinder, Jugendlichen und deren Eltern in ihrer Problemlösungsfähigkeit, bietet frühzeitig eine Hilfestellung an und begleitet die Lehrpersonen in herausfordernden Themen des Miteinanders im Schulalltag.

2. Ausgangslage Gemeinde

Aufgrund von zunehmenden sozialen Schwierigkeiten im Schulalltag und der Überbelastung der Lehrpersonen gelangten im April 2019 die Schulleiter des Amtsbezirks Wangen Nord mit dem Anliegen an die Gemeinderäte, eine Umfrage zum Thema Schulsozialarbeit durchzuführen.

Der Gemeinderat gab die Umfrage an die Bildungskommission (BIKO) und die Schulleitung weiter. Die Umfrage ergab, dass Schulsozialarbeit wichtig und notwendig sei. Die gesellschaftliche Situation erfordere ein Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus auf niederschwelliger Ebene.

Das Projekt „Einführung Schulsozialarbeit in unserer Region“ solle unterstützt werden, der Lead soll aber nicht von Wangen übernommen werden. Barbara Jäggi wurde durch den GR als gemeindeinterne Projektleitung bestimmt.

Die BIKO hat die Evaluation aufgrund des Schulleiter- und BIKO-Präsidiumswechsels 2019/2020 zurückgestellt.

Die Schulkommission Wiedlisbach hat sich im Jahr 2019 zusammen mit ihrer Schulleitung intensiv mit dem Thema Schulsozialarbeit auseinandergesetzt. Eine Bedarfsabklärung wurde vorgenommen und mögliche Formen von Schulsozialarbeit wurden geprüft. Die Wahl fiel auf das Modell «schokito» in Langenthal. Per Januar 2021 wurde die Schulsozialarbeit in Wiedlisbach mit dem Modell «schokito», mit einer Evaluationsphase von drei Jahren, eingeführt. Interessierte Nachbargemeinden können sich dem Modell mit Leistungspaketen anschliessen. Das Angebot gilt bis Ende Schuljahr 2020/21.

Im November 2020 hat die BIKO den Antrag zur Aufnahme der Evaluation der Schulsozialarbeit in die Ziele 2021 gestellt. Der Gemeinderat hat den Antrag in die Ziele 2021 aufgenommen. Als Verantwortliche der Bildungskommission wurde Beatrice Rudin bestimmt.

Die Projektgruppe Schulsozialarbeit bestehend aus Beatrice Rudin (BIKO), Andreas Oetliker (Schulleitung), Franziska Portmann und Erwin Langenegger (Schulleitungsteam) hat sich mit dem Bedarf an der Schule Wangen an der Aare befasst. Die Schulleitung hat verschiedene Institutionen zur Vorstellung eingeladen. Die Projektgruppe hat die Angebote geprüft, gegenübergestellt und ausgewertet.

Fazit:

Die Projektgruppe empfiehlt der BIKO, das Modell «schokito» zu wählen aus nachfolgenden erklärenden Inhalten.

3. Aktuelle Situation Schule

Die Situation an unserer Schule ist momentan gut dank dem grossen Einsatz aller Lehrpersonen und Schulleiter. Wir haben wenig Probleme mit etwelchen Arten von Gewalt. Wir erleben viele Familien als gesund und stabil. Es ist deshalb wichtig zu betonen, dass wir SSA nicht brauchen, um Feuer zu löschen, sondern wir wollen verhindern, dass Feuer entfacht.

In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Situationen und Vorkommnisse, die für die betroffenen Lehrpersonen und die Schulleitung sehr herausfordernd und belastend waren. Wie oben beschrieben, verfolgen wir das Ziel, dass sich die Lehrpersonen wieder vermehrt auf ihre eigentliche Arbeit, das Unterrichten, konzentrieren können.

In den beiden Aussenstandorten Walliswil bei Wangen und Wangenried sehen wir kein grosses Problempotential. Es wäre sicher sehr wertvoll, wenn auch dort SSA gemacht werden könnte, es wäre jedoch mehr das Finden einer gemeinsamen Sprache innerhalb der Institution, die Früherkennung und sporadische Klasseninterventionen. In den Kindergärten wird der Fokus wohl ebenfalls auf dem Erarbeiten eines Konzeptes liegen, welches die Eltern von früh an miterleben sollen.

In Wangen sehen wir ab der ersten Klasse bereits Situationen, in denen SSA eine grosse Entlastung bieten kann: Leider beginnen gewisse soziale Probleme bereits in dieser jungen Kindsphase: Schüler, welche die Grenzen nicht kennen oder einhalten können. Wir erleben Eltern, die überfordert sind und gestärkt werden müssen. Diese Probleme bleiben oft bis zur 9. Klasse bestehen. In den höheren Stufen kommen Themen wie Mobbing oder persönliche Probleme in der Entwicklung der Teenager dazu (bis zu größeren Problemen wie Ritzen), die von der SSA viel besser abgefangen werden können und im Bildungsverständnis nicht zum Grundauftrag der Lehrpersonen gehören.

Was wollen wir erreichen?

- Unterstützen der Lehrpersonen und/oder Eltern in schwierigen Situationen und der Früherkennung von auffälligen sozialen Entwicklungen und Kindswohlfährdung.
- Finden und Etablieren einer Schulhauskultur und Entwickeln einer gemeinsamen Sprache mittels Schulung und Projekten für Schulleitung, Lehrpersonen, SuS und Eltern, damit Schwierigkeiten möglichst ohne fremde Hilfe gemeistert werden können.
- Niederschwellige Unterstützung bieten in der Bewältigung kritischer Lebenslagen.
- SuS/ Lehrpersonen /Schulleitung/Eltern eine interne Anlaufstelle bei Fragen und Unsicherheiten bieten.
- Triage: Entlasten der Lehrpersonen in der Vermittlung von Fachstellen.
- SuS/Eltern und Lehrpersonen in der Überbrückung von Wartezeiten unterstützen. Die Fachstellen (EB, KJPD) in der Umgebung sind oft überlastet.
- Die Vertrauensperson in schulsozialen Belangen ist weder für SuS und deren Eltern in erster Linie die Lehrperson, sondern eine Fachperson, was zusätzliche Entlastung bringt.

- Teure Klasseninterventionen müssen nicht durch externe Fachstellen mit fremden Fachpersonen durchgeführt werden.
- Verbessern der Standortattraktivität für zukünftige Anstellungen von Lehrpersonen

4. Schulsozialarbeit

4.1. Definition

Die Schulsozialarbeit ist ein freiwilliges und niederschwelliges Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche, Eltern und Mitarbeitende der Schule. Sie ist die schulinterne Fachstelle für Fragen im Rahmen des Kinderschutzes. Schulsozialarbeit hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, ihre Selbst- und Sozialkompetenz zu fördern und sie bei der Lösung psychosozialer Probleme zu unterstützen. Dafür arbeitet sie in institutionalisierter Form mit der Schule zusammen und unterstützt sie bei der Früherkennung und Vernetzung mit Fachstellen.

4.2. Ziele

Die Schulsozialarbeit orientiert sich an den Zielen der Kinder- und Jugendhilfe:

- Sie fördert die Integration der Kinder und Jugendlichen in die Schule. Sie unterstützt damit auch den Erziehungsauftrag und den Bildungsauftrag der Schule.
- Sie unterstützt Schüler und Schülerinnen in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Eltern und vernetzt sie mit Fachstellen und Einrichtungen der Kinder-, Jugend und Familienhilfe.
- Sie unterstützt die Schule bei der Früherkennung, -erfassung und -bearbeitung von sozialen Problemstellungen, die den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen gefährden oder den Unterricht belasten. Damit leistet sie einen Beitrag zu einem positiven Schulklima.

4.3. Formen

4.3.1. Interinstitutionelle Zusammenarbeit Schule und Kinder- und Jugendhilfe

Die Schule, Fachstellen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (in unserer Gemeinde „Jugendwerk“) haben den Auftrag, zum Wohle der Kinder und Jugendlichen im Einzelfall wie auch generell zusammenzuarbeiten. Sie decken den Freizeitbereich ab, mit der Möglichkeit mitzuhelfen bei der Früherkennung und Prävention. Kinder- und Jugendhilfe ist eine Vorstufe der Schulsozialarbeit und wird aus dem Lastenausgleich finanziert.

4.3.2. Ambulante Schulsozialarbeit

Geregelte Versorgung einer Schule mit sozialarbeiterischen Dienstleistungen von einer zentralen Stelle aus. Schulsozialarbeitende sind einer oder mehreren Schulen zugeteilt, führen dort regelmässig Sprechstunden durch und erbringen weitere Dienstleistungen. («schokito», Schulsozialarbeit „Jugendwerk“)

4.3.3 Integrierte Schulsozialarbeit

Räumlich in die Schule integrierte Schulsozialarbeit. Die Anstellung erfolgt durch Schulleitung/Gemeinde. Die Schulsozialarbeitenden sind mit einem erheblichen Stellenpensum an der Schule präsent und gewährleisten dadurch einen direkten und niederschweligen Zugang für Schüler und Schülerinnen, Lehrpersonen und Eltern.

5. Kantonsbeiträge

Der Kanton beteiligt sich an den Kosten der Gemeinden für die Schulsozialarbeit. Die Rechtsgrundlage dafür sind Artikel 20a des Volksschulgesetzes und Artikel 16 bis 20 der Volksschulverordnung.

Beitragsberechtigt sind Gemeinden, die den Nachweis erbringen über

- die Einrichtung eines Angebots von Schulsozialarbeit,
- einen direkten Zugang für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern,
- die erforderliche Qualifikation für die in der Schulsozialarbeit eingesetzten Personen
- einen Beschäftigungsgrad von mindestens 20 Prozent und
- die Gewährleistung der Zusammenarbeit der Schulsozialarbeit mit weiteren Institutionen und Behörden im Schul-, Sozial-, Gesundheits- und Beratungsbereich.

Der Beitrag beträgt pauschal 16 Franken pro Schülerin und Schüler mit direktem Zugang zur Schulsozialarbeit. Maximal werden 10% der effektiven Gehaltskosten abgegolten.

6. Evaluierung Schulsozialarbeit Wangen an der Aare

Die Projektgruppe Schulsozialarbeit hat sich über verschiedene Möglichkeiten der Schulsozialarbeit informiert und drei Anbieter verglichen. Detailangaben über die Anbieter finden sich in den nachfolgend aufgeführten Beilagen, in der Vergleichstabelle (Punkt 6.1), im Kostenvergleich (Punkt 6.2) und in der dazugehörenden Auswertung (Punkt 6.3).

A: Integrierte Schulsozialarbeit (Anstellung Schulsozialarbeitende)

- vorgestellt durch Helen Gebert, Expertin für Schulsozialarbeit, PH Bern
<https://www.phbern.ch/weiterbildung/weiterbildungsthemen/schulsozialarbeit>
Powerpoint-Präsentation PH Bern Helen Gebert
- Kurs: Schulsozialarbeit - was darf sie kosten? FH Bern Prof. Roger Pfiffner
Präsentation zum Kurs

B: Ambulante Schulsozialarbeit

- Jugendwerk www.jugendwerk.ch, zuständig Reto Blaser
Bericht und Offerte SSA Schule Wangen an der Aare
Konzept Jugendwerk Schulsozialarbeit / 2020 Jahresbericht SSA Schule Schüpfen
- «schokito», «Heirat» zwischen Schoio www.schoio.ch – Familienhilfe und Tokjo
www.tokjo.ch – Jugendfachstelle vorgestellt durch André Chavanne und Jasmin Perren
Powerpoint-Präsentation «schokito» inkl. Offerte

C: Systemstärkende Schulsozialarbeit im Modulsystem

- SIG (Schweizerisches Institut für Gewaltprävention) vorgestellt durch Martin Küpfer
www.sig-online.ch
Offerte SIG
Erläuterungen zu den Möglichkeiten SIG

6.1. Vergleichstabelle Schulsozialarbeit Wangen an der Aare

Grün = ideal, beige = neutral, rot = nicht ideal

	A: Integrierte Schulsozialarbeit	B: Ambulante Schulsozialarbeit		C: Systemstärkende Schulsozialarbeit im Modulsystem
	Anstellung Schulsozialarbeitende	Schulsozialarbeitende Jugendwerk	Modell «schokito» Langenthal	Schweiz. Institut für Gewaltprävention (SIG) Balsthal
Team-Grösse vor Ort	1 Person fix	1 Person fix	Je 2er Team Mann/Frau	Zuständige Person SIG für Modul Schulsozialarbeit, nach akutem Bedarf
Team-Grösse Backoffice	Nicht vorhanden	Dezentral vorhanden	4er Team, je 1 fachliche Leitung	Dezentral vorhanden
Stellvertretung bei Krankheit und Ferien	keine	keine	gewährleistet	gewährleistet
Vieraugenprinzip	Nicht gegeben	nicht vor Ort, dezentral	2er Team Mann/Frau	Nicht gegeben
Supervision/Rollenklarheit/Weiterbildung	Führung, braucht Ressourcen SL, zusätzliche Kosten	gewährleistet	gewährleistet, in Kosten enthalten	gewährleistet, in Kosten enthalten
Personalfuktuation	aufwändig	gewährleistet	gewährleistet	gewährleistet
Zusammenarbeit	aufzubauen	gewährleistet	Spurgruppensitzungen	gewährleistet
Controlling	aufzubauen	Transparenz über Arbeit und Resultate gemäss Vertrag	Transparenz über Arbeit und Resultate gemäss Vertrag	gewährleistet
Flexibilität im Umgang des Angebots	aufzubauen	Bedarf anmelden/kann angepasst werden	Bedarf anmelden / kann angepasst werden	aufzubauen
Regionale Vernetzung (KESB, SD, EB etc.)	aufzubauen	aufzubauen	bestehend	aufzubauen
Örtliche Nähe	vor Ort	vor Ort	Wegpauschale vereinbart	Wegpauschale inklusive
Erfahrungsberichte	Schule Niederbipp, Schule Grosshöchstetten	Schule Schüpfen	Schulleitung Aarwangen	Schulleitung Wiedlisbach
Anerkennung durch Kanton	Ja	Ja	Ja	Evtl. zu wenig Präsenzzeit vor Ort im Block Schulsozialarbeit (20% erforderlich für Beiträge Kanton)
Kosten pro Jahr inkl. Weg	ca. 60'000.-- pro Jahr	ca. 63'000.-- pro Jahr	ca. 50'000.-- pro Jahr	ca. 50'000 pro Jahr

Tabellle 1

6.2. Kosten der verschiedenen Angebote

Gemäss Leitfaden der Kantonalen Erziehungsdirektion sind für Schulsozialarbeit bei 860 SuS 100 Stellenprozent einzusetzen. Die Schule Wangen an der Aare zählt aktuell 369 SuS, somit wäre ein Umfang von 43% (= 903 Stunden) gerechtfertigt.

Offerte Integrierte Schulsozialarbeit

Die Kosten für integrierte Schulsozialarbeit können aus dem nachfolgenden Budget „Jugendwerk“ abgeleitet werden.

Offerte „Jugendwerk“ aus: Bericht und Offerte SSA Wangen an der Aare vom 17.04.2021

7 Entwurf Budget 45% Schulsozialarbeit Wangen a.A.

Kostenbeteiligung Kanton Bern

Der Kanton Bern beteiligt sich mit einem Anteil von maximal 10% (oder maximal CHF 16.00 pro Kind) an die Lohnkosten einer SchulsozialarbeiterIn.

Kosten für Drucker, Laptop / PC und Mobiliar

Diese Budgetberechnung geht davon aus, dass Laptop, Drucker und Mobiliar von der Schule gestellt werden und die spezifischen Programme für die Datenerfassung vom Jugendwerk kommen. Selbstverständlich kann auch eine Offerte mit der Hardware durch das Jugendwerk erstellt werden.

7.1 Detailbudget 45% Stellen SSA Wangen a.A.

Bereich	Detailinfos	Ertrag	Aufwand
Besoldung Fachpersonal	• Besoldung 45 Stellenprozente • Sozialversicherungsbeiträge		43'380.00 5'639.50
Besoldung Leitung, Coaching & Supervision	• Besoldung • Sozialversicherungsbeiträge		3'833.20 495.90
Gesamtleitung & Admin	Pauschale für Gesamtleitung, Personal- und Finanz-administration		2'500.00
Mobilität & Spesen	Fahrtspesen, allg. Spesen, Mobilität		1'500.00
Aus-/Weiterbildung	Externe Aus- und Weiterbildungen		1'500.00
Arbeitsmaterial	Lehrmittel, Kursunterlagen, Fachliteratur, öffent. Auftritte		750.00
Mobile	Mobiletelefon SchulsozialarbeiterIn		480.00
SSA-app	Anteil spez. SSA Erfassungs- und Ablagesystem		400.00
Versicherungen	Betriebs- und Sachversicherung		50.00
Schw. Schulsozialv.	Mitgliedschaft Schweizer Schulsozialverband		150.00
Unvorhergesehenes	2.5 % des Budgets		1'559.65
Beiträge	• Schule Region Wangen a.A. • 10% Finanzierungsanteil Lohn SSA, Kanton Bern	57'336.30 4'901.95	
Total		62'238.25	62'238.25

Offerte «schokito» aus der Power-Point-Präsentation vom 18.03.2021

Kostenvarianten Wangen a.Aare

Variante 1 ca. 350 SuS Variante 2 ca. 350 SuS

W.a.A.	1 P. 30'000	400	W.a.A.	1 P. 30'000	400
WW	½ P. 15'000	200	WW+WR	½ P. 15'000	200
WR	½ P. 15'000	200	WW+WR	Pool 3'000	50
W.a.A.KG	Pool 3'000	50	W.a.A.KG	Pool 3'000	50
Weg	4'000		Weg	4'000	
Total:	67'000	850	Total:	55'000	700

Herr Ueli Herren, Schulleiter der Schule Aarwangen (rund 500 SuS), die «schokito» schon vor fünf Jahren eingeführt haben, empfiehlt der Gemeinde Wangen an der Aare aus Erfahrung, ca. 600 Stunden für Fr. 49'000.—inkl. Wegkosten zu budgetieren.

Offerte und Angebote SIG vom 29.11.2020

Gesamtschulisch am Klima arbeiten und Frühwarnsystem	Fr. 16'000.-	Präventionsarbeit bei 20 Klassen (800.- pro Klasse/Jahr) <ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige Arbeit mit allen Klassen • Reflexion und Austausch mit Lehrperson und Schulleitung – zu Klassensituation und Veränderungen • Massgeschneiderte Vorbereitung und themenspezifische Durchführung – je nach Bedürfnissen und je nach Situation • Thematische Vernetzung der Weiterbildungen für die Lehrpersonen
Gesamtschulisch fit im Umgang mit schwierigen Situationen und Stärkung Erwachsene	Fr. 16'000.-	Lehrpersonen/Kollegium <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Coaching Klassenführung, herausfordernde Eltern, schwierige Klassensituationen • Hospitation im Unterricht

		<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle und prozessorientierte Weiterbildung – Lehrperson, Klassenteam, Kollegium • Schulung Lehrpersonen • Regelmässige Super- und Intervention • Wirksam intervenieren bei Mobbing • Beratungen und Coachings auf Wunsch auch am Abend und telefonisch oder online möglich
		<p>Eltern/Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> • «neutrale» Ansprechperson sein • Teilnahmen und Unterstützung an Informationsveranstaltungen - zum Kennenlernen und Vernetzung mit den Eltern • Elternabende zu Themen der Gewaltprävention • Unterstützung zu schulisch relevanten Themen sowie der Alltagsbewältigung in der Rolle als Erziehende • Beratungen und Coachings auf Wunsch auch am Abend und telefonisch oder online möglich
Jahresabo Onlineplattform (20 Klassen x Fr. 72.-/Klasse)	Fr. 1440.-	Abrechnung ev. über Lehrmittelbudget
Schulsozialarbeit und Hilfestellungen	Fr. 16'000.-	Klassen/SuS/Eltern
		<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung und Unterstützung in der schulischen Präsenzzeit (kurzzeitige Entlastung) insbesondere bei Krisen, belastenden Situationen von Schülerinnen/Schülern, Lehrpersonen und Schulleitungen • themenspezifische Interventionen innerhalb und ausserhalb der Unterrichtsberatung und Coaching von Kindern und Jugendlichen und deren Familien • «neutrale» Ansprechperson sein • bei und in Konflikten zielführend vermitteln und vernetzen (Koordination und Kooperation) • Vernetzungsarbeit mit anderen Stellen und Behörden

6.3. Auswertung zur Tabelle 1:

	A: Integrierte Schulsozialarbeit	B: Ambulante Schulsozialarbeit		C: Systemstärkende Schulsozialarbeit im Modulsystem
	Anstellung Schulsozialarbeitende	Schulsozialarbeitende „Jugendwerk“	«schokito»,	SIG
Ideal	Die SSA ist vor Ort anwesend und ist präsent für regelmässige Sprechstunden. Beziehung zu SuS kann aufgebaut werden. Austauschmöglichkeiten mit LP und SL. Kantonsbeiträge werden ausgerichtet. Etabliertes Modell im Kanton Bern. Andere Gemeinden haben	Bewährte und beliebte Institution in unserer Gemeinde für Kinder- und Jugendarbeit. Die SSA ist vor Ort anwesend und ist präsent für regelmässige Sprechstunden. Bestehende Organisation. Anstellung, Führung, Austausch, Weiter-	Bewährte Institutionen in der Familienhilfe und der Jugendarbeit. Etabliert im Oberaargau mit guter Vernetzung und guten Erfahrungen im zweijährigen Pilotprojekt. Das Angebot wird laufend verbessert und den Bedürfnissen der Schulen angepasst.	Sie sind etabliert und erfahren in Systemstärkung. Der Fokus liegt auf der gesamtschulischen, gemeinsamen Arbeit am Schulklima (die Eltern werden einbezogen: Eltern/Kind-Training, das auch zu Hause angewendet werden kann). Lehrpersonen und Eltern werden geschult,

	gute Erfahrungen gemacht.	bildung wird von extern betreut. Eine Projektgruppe definiert Ziele und wertet sie aus.	Vieraugenprinzip (je Mann/Frau) mit zwei Zugängen (Erwachsene/Schüler), dadurch kann gezielter gearbeitet und ein besseres Vertrauensverhältnis aufgebaut werden. Keine Befangenheit. Führung, Austausch, Weiterbildung wird von extern betreut. Bei Personalausfällen ist Stellvertretung garantiert. In jährlichen Spurgruppensitzungen werden Ziele definiert und ausgewertet.	herausfordernde Situationen mit immer weniger Aufwand selber zu entschärfen. SIG ist der Überzeugung, dass durch die Stärkung des Systems weniger Präsenzzeit nötig ist. Es wird eine gemeinsame Sprache entwickelt. Bestehende Organisation. Anstellung, Führung, Austausch, Weiterbildung wird von extern betreut.
Neutral	Zum Aufbau der integrierten Sozialarbeit, wird anfangs viel Zeit benötigt.	Vieraugenprinzip dezentral vorhanden durch fachliche Leitung. Die Regionale Vernetzung muss aufgebaut werden.	Die Wegpauschale kostet zusätzlich, ist jedoch pauschalisiert. Weniger Anwesenheit vor Ort als bei integrierter SSA.	Anwesenheit vor Ort auf Abruf innert kurzer Zeit wenn es eine schwierige Situation erfordert. Die regionale Vernetzung muss aufgebaut werden.
Nicht ideal	Nur eine Person für alle Zugänge (SuS, SL, LP, Eltern) Gefahr der Befangenheit. Kosten hoch. Aufwand für Anstellung, Führung, Controlling hoch. Bei Krankheitsausfall keine Vertretung. Es kann zu einem Missbrauch durch die LP führen: Auch bei akademischen Problemen können die SuS zur SSA geschickt werden.	Nur eine Person für alle Zugänge. Keine Stellvertretung. Gefahr der Befangenheit. Beim Jugendwerk befindet sich die Schulsozialarbeit noch im Aufbau.		2 Module (Starke Erwachsene, Schulklima) werden nicht als SSA anerkannt. Das Modul SSA bietet evtl. zu wenig vor Ort Anwesenheit für die Kantonsbeiträge

7. Empfehlung

Das von der Schoio AG Langenthal und der Jugendfachstelle ToKJo Langenthal gemeinsam entwickelte Modell «schokito» wurde von der Projektgruppe „Schulsozialarbeit“ eingehend geprüft. Diese Form von Schulsozialarbeit erweist sich als äusserst geeignet für die Schule Wangen an der Aare.

Insbesondere bietet das Modell «schokito» folgende Vorteile:

- interdisziplinäre Herangehensweise mit strukturiertem Vieraugenprinzip,
- an den jeweiligen Bedarf unserer Schule gekoppelte Zielorientierung,
- Flexibilität im Umfang des Angebots mittels definierten Leistungspaketen,
- Zugang für alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen, die Schulleitung und Erziehungsberechtigte,
- hohe Gewichtung von Prävention und Mitwirkung am Schulklima,
- vorhandene Vernetzung mit Fachstellen im Oberaargau,
- von der Kantonalen Erziehungsdirektion als Schulsozialarbeit anerkannt.

Anhänge:

- ~~Powerpoint Präsentation PH Bern Helen Gebert~~
- ~~Präsentation Schulsozialarbeit - was darf sie kosten? FH Bern R. Pfiffner~~
- ~~Konzept „Jugendwerk“~~
- ~~Bericht und Offerte SSA „Jugendwerk“ Schule Wangen an der Aare~~
- ~~2020 Jahresbericht SSA „Jugendwerk“ Schule Schüpfen~~
- **Powerpoint Präsentation «schokito»**
- ~~Offerte SIG~~
- ~~Erläuterungen zu den Möglichkeiten SIG~~

Quellen: Leitfaden für Schulsozialarbeit, ErzBe Schulsozialarbeit: Kantonsbeiträge/rechtliche Grundlagen/Gesetzesartikel, Konzept Schulsozialarbeit Jugendwerk, Verein Berner Schulsozialarbeit